

Frauen-Konzentrationlager
Lichtenburg
Pretzin (Kr. Torgau)

Auszug aus der Lagerordnung:

Jede Schutzhaftgefängene darf im Monat 2 Briefe oder 2 Postkarten absenden und empfangen. Die Briefseiten müssen übersichtlich und gut lesbar geschrieben sein. Briefe dürfen 4 Seiten je 20 Zeilen, in dieser Größe, nicht überschreiten. Alle Postsendungen müssen mit dem genauen Absender, sowie der Stations- und Häftlingsnummer versehen sein. Postsendungen, die diesen Anforderungen nicht entsprechen, werden nicht zugestellt. Pakete dürfen nicht empfangen werden; Geldsendungen sind zulässig. Zusätzliche Genuss- und Lebensmittel können im Lager gekauft werden. Reichsdeutsche Zeitungen sind nach vorheriger Genehmigung durch den Lagerdirektor zulässig, wenn sie direkt vom Verleger durch die Post übersandt werden.

Der Lagerdirektor

Meine genaue Anschrift:

Hoewel, Anneliese

Nr. 39

Station V

Kr.-Konz.-Lager Lichtenburg
Pretzin (Kr. Torgau)

Pretzin, den 24. Januar 39.
(Kr. Torgau)

Andre, mein Liebster, Dank für deinen lieben Brief mit dem warmen Worten. Mein und Du, geht es ist alles nicht so einfach und Du bist so ein warmes Herz empfindende Dein Kleinsien jetzt sehr stark, weiß ich doch, daß sich zu wissen alles leichter überwindet, weiß andererseits auch, daß mein Andre, so wie ich ihn kenne, mit allen Schwierigkeiten schnell fertig wird. Hoffen und wünschen für ich, daß Du recht bald irgendeine Position bekommst, die Dich wieder ins richtige Gleis kommen läßt. Man sollte doch annehmen, daß ein Mensch mit Deinen Qualifikationen und einem menschlichen Charakter sehr schnell untergebracht wäre.

Brief von Anneliese Hoewel vom 24. Januar 1939 aus dem KZ Lichtenburg an ihren vor kurzem aus dem KZ Buchenwald entlassenen Ehemann André

Leopold ist ja Wiesbaden kein Wirkungskreis für
Dich und begrüsse ^{ich} Deinen Vorschlag nach Berlin
überzuseheln sehr, denn es bietet dir doch
weitläufigere Möglichkeiten. Fein, daß Deine
Freunde so gut für Dich sorgen und sich einsetzen.
Leopold erwarte ich von Thiermann gar nichts.
Die doch? Na abwarten. Im Übrigen, Liebes,
glaube nicht, daß ich nun meinestwillen alles
überstürzen muß. Es ist dies sicherlich ^{nicht} ein mein-
eres Interesse. Neugierig bin ich, ob Adolf bei
Price & Waterhouse etwas für Dich erreicht und
erwarte ich Deine nächste Post mit viel Neugier.
Daß Du mit Reinhold Karl in reger Korre-
spondenz steht tut mir wohl. Gestern bekam
ich Kk. 10. - von ihm. Danke ihm herzlichst
dafür. Die können wir gratulieren, wenn kann sich das
"gute Kind" wieder etwas kaufen. Versuche doch,
Deine Absicht, einige Tage nach Köln zu fahren, zu
realisieren. Das würden sich die beiden freuen,
ich sehe schon jetzt alles deutlich vor mir und

bin ganz aus dem Häuschen. — Mein armes,
gutes Lieb, so hast Du ausgesehen, daß meine
Photographie nicht verwendungsfähig war. Schöner
und jünger bin ^{ich} ebenfalls nicht geworden, daß
auch habe ich versucht, was ich konnte, um den
kommenden Verfall (!!!) (na so schlimm ist's ja
auch wieder nicht) zurückzubringen. Doch, da-
mit Du Dir keine zu abschreckenden Vorstellungen
von mir machst und Du gleich eine andere Frau
suchst, sei Dir gesagt, daß ich immer noch
Käuen hervorbringe bei der Feststellung meines
Alters. Du wolltest wissen, wieviel Geld ich haben
darf und ob ich besondere Wünsche habe. Mach
Dir bitte keinerlei Sorgen. Du siehst Raaschickt
mir ja. Eine Grenze im Geldauffang gibt es
nicht. So viel Geld, wie ich hier verputzen kann
und darf, haben wir nicht. Ist auch nicht nötig.
Sprüchswoll bin ich nicht mehr und es geht
auch. Und nun, mein lieber Optimist, im
Sommer soll ich Daudlitzsee wieder erleben?

Es würde wahrlich noch schöner, viel schöner aber
es wird sich nicht verwirklichen. Leider - Ich habe
einmal Hoffnung gehabt und nun ist es aus. Es ist
kein Grund vorhanden, noch nochmal aus dem Feld
gewicht zu werfen. - Was ich tue und treibe. Den
ganzen Tag über bin ich im Arbeitdienst. Meine
Arbeit erfordert meine ganze Konzentration und
erlaubt mir nicht zu grübeln über Dinge die sind
und sich nicht ändern lassen und das ist gut so,
denn man schützt sich sonst nur krank. Obwohl ich
meine Freizeit fülle & Outsetze dich nicht. Ich tue nichts
partout nichts. Mal ein wenig lesen, etwas plaudern
und das ist meine geistige Betätigung. Aber lass, es
wird schon werden. Kommen bin ich zu sehr ein-
gepinnt. Grüße alle Lieben herzlich. Und die
Liebe behält mich ganz lieb. Ich drücke ganz
fest den Rücken für ein Gelingen nach deinem
Wünsche. Es grüßt dich recht zärtlich Deine Mutter

Der Auszug aus der Lagerordnung
ist genau zu beachten!
Pakete sind nicht
mehr gestattet.

Postzustelle 7. B. L. Lichtenburg
Zustellort.....